



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Wirt sein

12.12.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.1.14

CC-BY-SA-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International
Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-164](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-164)

1

ZVV Tirol, Adventfeier
Goldener Adler, 20. 12.,
12. 12. 1986

AT-DAL 1.3.11.14

für die Einladung zu Ihrer
Adventfeier danke ich Ihnen.
Sie kommen aus einer sehr beau-
sprüchenden Branche. Der Tourismus
ist ein kaltes Geschäft. Hast in den
Anforderungen an Unternehmern und
Angestellte, ständig konfrontiert
mit Ausprüchen, hast in Kalkula-
tion, Investitionsnotwendigkeit,
Finanzierung und Schulden dienst,
hast in der Beanspruchung von Zeit,
Beinbrächtigung der familiären
Lebens beim Chef und bei der Kellne-
rin, bei Koch und Nachspartier...
Und darüber haben Sie ein Recht
auf Herz, und gemeint, ja sie wissen
dieses Recht wahr und durchset-
zen. Sie brauchen dieses Recht auf
Herz für sich und die Thron. Ohne
Herz kann man vielleicht konpi-
ler bedienen, aber sicher nie ein
Gastgeber sein.

Und trotzdem möchte ich nicht
in Ihrer Stunde sein bei ein wenig
flechtiger Stimmung, Kranz und
Krone bereiten. Ein wenig müde
- auch wenn ich kein Grundstaben-
de haben möchte - doch ein in
einem adonchtlichen Anlaß doch
eine Besinnung zum Wesentlichen
sein.

Und da möchte ich auf ein
Schlüsselwort Herrn Bernays zu
sprechen kommen, einem Wort,
das vor allem im Titel eines Jahr-
buchs einen gewichtigen
Klang hat: Es ist das Wort

„LITZ“

Und bei der Besinnung über
dieses Wort möchte ich die Jahrwei-
sche zurückgehen, und an das ein-
malere, was dieses Wort im Licht
der Sprachgeschichte und Sprach-
forschung liegt. In erster Linie
germanischen Wortschatz verweist
dieses Wort: „Freundlichkeit erwei-
sen“

Es ist, der Freundlichkeit erweisen,
das ist der Lit. Und damit ist
Herrn ein hoher Bernays vorge-
legt, und ein schönes. Freundlich-
keit erweisen gehört hier zum
Wesen der Bernays, nicht nur zu sei-
ner Verfassung, Verantwortung.
Man kann um „LIT“ sein, wenn man
das versteht: Am eigenen Leben,
den Angestellten, den Gästen gegen-
über. Freundlichkeit erweisen.
Es ist Herrn viel schwerer für
eine menschliche Welt der Zukunft.

Und mit der hatte Herr Bernays
das Wort „LIT“ auch seinen Bei-
klang von gesellschaftlicher und
politischer Verantwortung - man
denke nur an die Befreiungskriege.
Herrn und weniger ist andern in
Ihre Hände gelegt.

1.3.1.1.14

Ob nämlich dieses Land ein
 „WMA“ oder ein „wirtschaftliches“
 mitkämpft sein. Gerade heute
 ist eine Studie von Forschern der
UNESCO über den Radio gekommene, und
 ein ständig expandierender Tausch-
 ann sich den Ast abspitzt auf dem
 es sitzt. Es wird viel Argwohn
 und gewisse Selbstbeschränkung ent-
 wickelt sein, damit wir kein „WMA“
 „WMA“ Land werden, damit
 ein europäische Erhaltungszone
 bleiben, und nicht europäisches
 Räumelplatz werden.

WMA sein in einem wirtschaftlichen
 Land — Menschenfreundlichkeit
 erweisen in einem Puccinolenfreund
 Leben Land, das heißt es in der
 Arbeit der Wort. Das ist
 ein schön und ein zu befehlen
 die Aufgabe.

Ja die Lesung der Wirtschaftswissenschaften
 wird es heißen! Erweisen in der
 Menschenfreundlichkeit was von
 Gottes. Auf dem Hintergrund
 der Arbeit der Wort, „Wirt“
 könnte man sagen: Die Wirtschaftswissenschaften
 Botschaft spricht von einem Gott,
 der nicht so sehr Herrscher und
 Richter, sondern „WMA“ Herr
 Welt sein will, der Menschenfreund
 lebt, Vertrauen und Bekehrung
 und strahlt.

Ich wünsche Ihnen und allen
 Ihnen Mitarbeiter, das Sie in
 diesem Sinne von Ihrer verbau-
 denen „WMA“ Freude und Erfolge
 bring wünschen. Gedenke Wirtschaftswissenschaften